

Emme / Räbloch

Bern / Jura

Charakter

Schluchtwanderung mit recht langen Schwimmstrecken. Der erste Drittel präsentiert sich eingeschnitten und die Schwimmstrecken dominieren. Nach der Naturbrücke, dem Räbloch, wird die Schlucht offener und, je nach Wasserstand, häufen sich die Wanderstrecken.

Keine Abseilstellen auf der ganzen Länge der Schlucht.

Während den Eiszeiten folgte das Wasser unter dem Gletschereis den natürlichen tektonischen Spalten. So entstanden auch die für diese Schlucht typischen 90° Richtungswechsel.

Zufahrt

Von Eggwil Richtung Schangnau. Vor der Holzbrücke auf der linken Bachseite nach Räben. Kleiner P im Wald nach dem Bauernhof (bitte rücksichtsvoll durchfahren).

Einstieg

Von Räben 200 m dem Bach entlang.

Ausstieg

Bei P. 779 "Bächleren". Weiter über den Kiesweg bis zum Parkplatz bei P. 768 "Sorbach".

Zwischenausstiege

1. möglicher Zwischenausstieg bei 628.875/187.060 durch den "Chnubelhütten Graben" (Fixseil) hoch. Danach immer häufiger Ausstiege möglich.

Aquatik

Das Einzugsgebiet ist riesig und aufkommende Gewitter in der Schlucht oft nicht wahrnehmbar. Bei Gewitter kann die Emme in minutenschnelle bis auf über 100 m³/Sek anschwellen und ein Entrennen verunmöglichen!☹

Der aktuelle Wasserstand der Emme bei Eggwil kann auf der Internetseite vom BAFU unter www.hydrodaten.admin.ch/d/2409.htm abgerufen werden. Ideale Wassermenge ca. 3.0 m³/Sek. Ab 5.0 m³ pro Sekunde wird die Emme an einigen Stellen recht turbulent.

Achtung auf Prallwasser und Unterspülungen den Felswänden entlang. Wenn bei der Naturbrücke die Emme mit Schwemmholz vermacht ist, wird dieses Engnis zur Schlüsselstelle!

Besonderes

Neoprenanzug und Helm werden dringend empfohlen!

Geschichte

Im 18. und bis Mitte 19. Jahrhunderts wurde die Emme zum Flößen von Baumstämmen genutzt und die Schlucht schon in dieser Zeit durch Holzflösser begangen.

Textverfasser

Franz Baumgartner, aktualisiert am 09.05.2010.

Topo

Siehe **Canyoning-Touren Schweiz 2**